Protokoll-Notiz Museum am 15. Okt. 2026

Elisabeth und Gerd: Begehung / Tätigkeiten

Remise:

- **3 historische Info-Tafeln** aus dem Bereich der Osterfeuergruppe in den Museumsbereich geholt.
  Elisabeth hat mit der vorsichtigen Reinigung und Restaurierung begonnen.
  Eine Tafel (Flüchtlinge) ist auch für die Heimatausstellung interessant.
- Ausmessung des Bedarfs an **Absperrtampen und „Pömpeln“** (Gerd):
  10 Meter (4 m Fensterseite; 2 m rechts; 3-4 m links) plus 5 (-7) „Pömpel“
- **Video-Überwachung**: Gerd wird Arno ansprechen wegen Beratung zu kostengünstiger und niedrigschwelliger Besucherüberwachung:
  Arno hat auf Gerds Anfrage bereits positiv reagiert und die Recherche aufgenommen, um zu gegebener Zeit die konkreten Möglichkeiten zu besprechen.
  Recherche wegen **Aufbewahrungszeiten gemäß DSGVO**: 48-72 Std.:
  Die 3 Tage können wir m.E. gut rechtfertigen, damit die nächste Aufsicht jeweils feststellen kann, ob Handlungsbedarf besteht.

Museum:

- **QR-Code-Tafeln: Sinnvolle Größe und Anzahl?**



Größe:
In den meisten Räumen (und im Außenbereich) ist wahrscheinlich A4-Größe sinnvoll: Groß genug, um sie wahrzunehmen, und nicht zu groß, um die Optik nicht zu dominieren.
Ev. auch freies Format wie auf dem Beispiel-Foto (A4-Höhe und etwas breiter oder sogar quadratisch)

Anzahl:

Außenbereich:	2 Stück („Kreuz ohne Haken“ und Homepage)
Eingangsbereiche I+II:	2 Stück (Besucher-WLAN), ev. 2 weitere inhaltsbezogene
Sonderausstellung:	1 Stück
Archäologie I+II:	2 Stück
Schlawing-Raum:	1 Stück
Schule:	1 Stück (Vietze-TV „Die Schule“)
Schmetterlinge:	1 Stück (SWR Schulfunk-Film Schwalbenschwanz)
S*topfpräparate*:	1 Stück (Peter Gäth)
Elbschifffahrt:	1 Stück (Tonaufnahme/n Zeitzeugen)

Hier ist kein Platz an der Wand, so dass ein Aufsteller im Raum Sinn macht.

Wäschepflege:	1 Stück
Küche:	1 Stück
Webstuhl:	1 Stück
Remise:	2 Stück (Vitrine außen + Innenraum)

Das macht in Summe 20 Stück (bei 1-3 Stück Reserve).
Weiterer Schilderbedarf:
„Bitte nicht berühren!
Verletzungsgefahr“: 5 Stück (Stopfpräparate, Remise, Reserve)

- **Vitrine Elbschifffahrt**:
  Die Glasabdeckscheiben sollten sich nach vorne herausziehen lassen, scheinen aber hinten mit Schrauben fixiert, an die man nur nach Abnehmen der Rückwandkonstruktion darüber herankommt.
  Da bei dem abgelösten Rückwandfoto der Kleber ursächlich zu sein scheint, sollten bei einer Öffnung alle Fotos neu verklebt werden (mit dem geeigneten Kleber!).
- **Sammlung: Zeichenschränke, Dachboden, Dachschrägen, Abseiten**
  Elisabeth wird mit Marianne (und Jan und Gerd) Bestände sichten, Maßnahmen priorisieren und mit der Bestückung der Zeichenschränke beginnen.
  Hierfür wird Elisabeth pH-neutrales Seidenpapier (als Zwischenlage) sowie geeignete Noppenfolie für eine robuste Verpackung der gerahmten Bilder beschaffen.

  Bei der ersten Sichtung sollte auch über die Entsorgung von Exponaten oder deren Behandlung wegen Schädlingsbefall entschieden werden (Flechtkörbe, Holzgegenstände usw.).
  Auch bei der konservatorischen Behandlung der vorhandenen Bilder ist nach deren Wert, der Dringlichkeit für die Verwendung in Ausstellungen und dem nötigen Aufwand zu priorisieren.

  Insgesamt lässt sich sagen:
  Die Sichtung und Bearbeitung der gelagerten Gegenstände ist eine Mammutaufgabe, die Jahre oder Jahrzehnte dauern könnte, wollte man das Ganze ordentlich und nachhaltig machen, und ist wahrscheinlich ohne bezahlte Hilfe von außen kaum zu leisten.

  Elisabeth hat Ideen für bauliche Veränderungen zur Optimierung des vorhandenen Platzes, um vor allem die große Menge an vorhandenen Bildern fachgerecht zu lagern. Dies setzt aber ebenfalls den Einsatz von externen Helfern voraus.